

Endstation für Linie 4?

Wümme-Talk zur Straßenbahn am 28. April

Von Klaus-Dieter Pfaff

Lilienthal. Mit hauchdünner Mehrheit – 13 zu zwölf Stimmen – hat sich der Lilienthaler Gemeinderat am 17. März gegen den Weiterbau der Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld bis zum Falkenberger Kreuz ausgesprochen. Diese politische Entscheidung hat unterschiedliche Reaktionen in der Bevölkerung ausgelöst. Während die erklärten Gegner der Schienenanbindung den Ratsbeschluss als Erfolg werten, sind die Befürworter tief enttäuscht. Die Bandbreite der Gefühle spiegeln sich nicht zuletzt auch auf den Leserbrief-Seiten unserer Zeitung wider. Mit Unverständnis wurde der erneute Stopp für die Linie 4 auf Bremer Seite kommentiert. Hier beruft man sich auf die im April 2006 getroffenen Durchführungsvereinbarungen zwischen Lilienthal und Bremen. In ersten Reaktionen stellten die hanseatischen Nachbarn den Bau der neuen Wümmebrücke in Frage, ohne die die Lilienthaler Ortsentlastungsstraße keinen Anschluss an das bremische Straßennetz finden würde.

Nun scheint es aber noch eine Optionen für die Linie 4 zu geben. Aus den Reihen der CDU-Fraktion, die, von ihrem Mitglied Axel Miesner abgesehen, geschlossen gegen die Verwaltungsvorlage gestimmt hatte, war inzwischen zu hören, dass es bei dem Nein vom 17. März nicht um den endgültigen Pla-

nungsstopp gegangen sei, sondern dass man andere und für Lilienthal günstigere Konditionen erwartet. Das gelte sowohl für den Bau als auch für die Betriebskosten. Hier müsse laut Union nachverhandelt werden. Und: Die CDU-Fraktion fühlt sich vom Bürgermeister nicht ausreichend informiert. Inzwischen haben verschiedene Gespräche stattgefunden, und am Montag, 11. Mai, soll sich der Gemeinderat ab 18 Uhr nun erneut mit der Linie 4 beschäftigen.

Wir möchten uns als Ihre Tageszeitung diesem Thema widmen und bieten dazu unter der Überschrift „Endstation der Linie 4? Wie geht es nach dem Nein des Li-

lilienthaler Gemeinderates weiter?“ einen WÜMME-TALK an. Stattfinden soll er am Dienstag, 28. April, ab 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Borgfelder Landhaus. Als Gesprächspartner haben wir den Bremer Bau-senator Reinhard Loske, Bürgermeister Willy Hollatz, den Landtagsabgeordneten Axel Miesner, den CDU-Fraktionsvorsitzen- den Rainer Sekunde und den Vorsitzenden der Initiative „Pro Lilienthal“, Alfred Werner, eingeladen. Die Moderation übernehmen Dr. Helge Matthiesen und Klaus-Dieter Pfaff.

Es gibt für diesen Talk keine Platzkarten. Wer einen Sitzplatz wünscht, sollte sich rechtzeitig im Borgfelder Landhaus einfinden.

